

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 96 (2002)

Heft: 10

Artikel: Eine kompakte Ringschleife für Mobiltelefone

Autor: Sauter, Kay Ramon

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924233>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine kompakte Ringschlaufe für Mobiltelefone

Vereinszeitschrift der Lautsprachlich Kommunizierende Hörgeschädigte Schw

Kay Ramon Sauter

T-Link - was ist das? Treue Leser der LKH-News erinnern sich: In der Ausgabe 01/2002 (1) berichtete Victor Senn über den Kampf gegen den «Handy-Frust». Es ging hierbei um Lösungen, dank denen Hörgeschädigte ohne abgeschirmte Hörgeräte telefonieren können.

Viele Hörgeschädigte klagen noch heute, dass die elektromagnetischen Wellen der Handys ein oft unangenehmes Brummen im Hörgerät erzeugen. Die Konsequenz ist, dass das Telefonieren mit einem Handy erschwert oder gar verunmöglicht wird. Zwar kennen heute die meisten modernen Hörgeräte eine Abschirmung, doch kann man auch so ohne zusätzliche Hilfsmittel nicht mit der Telefonspule (am Hörgerät//CI mit T-Position bezeichnet) telefonieren. Die Telefonspule macht das Telefonieren komfortabler. Das Hörgerät reagiert damit nicht mehr auf die Umgebungsgeräusche, sondern nur noch auf die Geräusche des Lautsprechers im Telefonhörer.

Für diese Ausgabe habe ich ein weiteres System getestet.

Der erste Blick

Auf den ersten Blick erscheint der T-Link der Firma egger als äusserst kompakt und komfortabel, hat er doch starke Ähnlichkeit mit den normalen Knopfkopfhörern, die sonst üblicherweise im Handel sind. Im Unterschied zu den anderen Systemen besitzt der T-Link keine unhandliche und umständliche Ringschlaufe, die um den Hals gelegt werden muss. Ausserdem wird diese Ringschlaufe nicht von separaten Batterien gespeist, wie bei anderen Systemen üblich. Es reicht, wenn man den Adapter oder den Standard-Stecker einfach an das Handy steckt.

Die Liste der verfügbaren Adapter kann sich durchaus sehen lassen. Für fast alle auf dem schweizerischen Markt bekannten

Marken ist ein Adapter verfügbar. Während für Nokia, Ericsson, Motorola und Sagem für viele verschiedene Modelle Adapter verfügbar sind, gibt es für Samsung keine. Immerhin gibt es Modelle, vor allem von Motorola, für die man keinen Adapter benötigt. Ueberlegt man sich den Kauf eines neuen Handys und des T-Links, tut man aber gut daran, sich bei der Firma egger (2) zu informieren.

Die Idee von T-Link ist, dass ein Ohrbügel als Ringschlaufe ausreicht, um ein elektromagnetisches Feld für die Telefonspule zu erzeugen. So besteht der T-Link wahlweise aus zwei Bügeln (Stereo-Version) oder nur einem (Mono-Version), so dass auch CI-Träger mit integrierter Telefonspule (z.B. Esprit 3G der Firma Cochlear AG) die Mono-Version benutzen können.

Im Einsatz

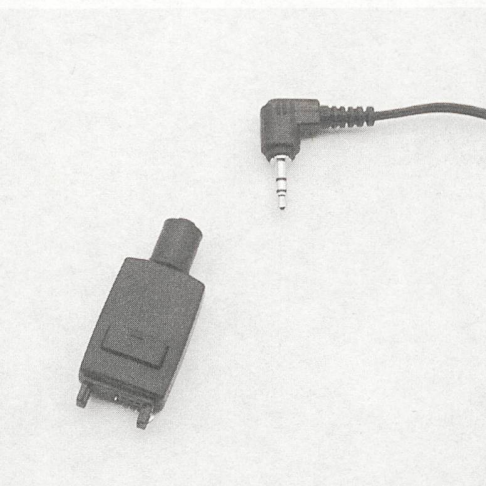
Ich habe T-Link mit meinem Hörgerät Novo Forte Eprom 4 getestet. Da ich in meinem Sprachprozessor des Cochlea Implantates leider keine Telefonspule besitze, habe ich die Mono-Version getestet. Das Handy war ein Nokia 9110i Communicator.

Der Bügel des T-Links ist sehr flach, so dass er neben meinem doch recht dicken Hörgerät und der Brille problemlos Platz findet - und dabei bequem sitzt. Man kann mit einer Klammer das Mikrofon an einem T-Shirt oder ähnlichen Kleidungsstück befestigen, so verrutscht das Mikrofon nicht, wie dies bei normalen Knopfkopfhörern normal ist.

Beim Telefonieren stellte ich allerdings fest, dass der Ohrbügel leider schnell verrutscht, so dass man während des Telefonierens nie die optimale Sitzposition hat. Daraus folgt leider auch, dass die Telefonspule eher leise ist.

Fazit

Der T-Link kostet in der Mono-Ausführung 25.50 Euro, während man für den Adapter für mein Nokia weitere 23.50 Euro hinblättert. Noch nicht eingerechnet sind die Versandkosten in der Höhe von 9.65 Euro.



In der Schweiz kann man den T-Link unter anderem bei Pro Auris Hörgeräteakustik (3) in Zürich für Fr. 80.-- exkl. Adapter beziehen. Dieser Preis ist, verglichen mit dem einiger anderer Hersteller, erstaunlich günstig, kosten andere doch weit mehr als Fr. 100.--.

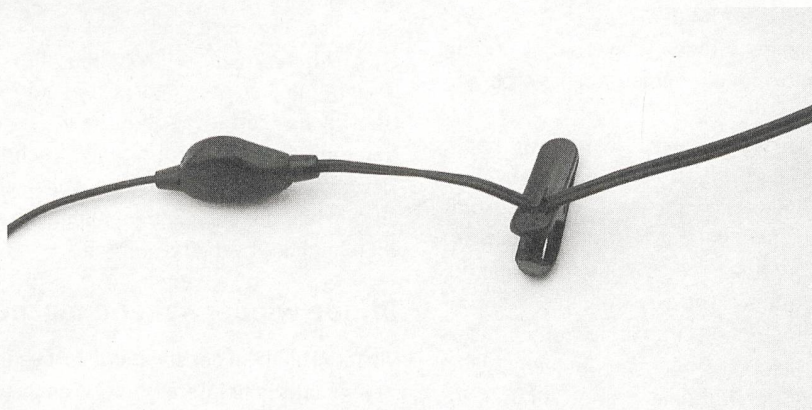
Wer Wert auf Ästhetik legt und nicht mit einem Ring um den Hals telefonieren möchte, sollte den T-Link ausprobieren. Jeder Hörgerätetyp ist etwas anders aufgebaut und anders eingestellt. Es kann sogar sein, dass von Handy zu Handy Unterschiede auftreten. Daher gehe ich davon aus, dass es für viele Leute ein durchaus interessantes Produkt ist, auch wenn es für mich persönlich zu leise war.

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei den beiden Firmen bedanken, die mir die entsprechenden Teile zu Testzwecken zur Verfügung gestellt haben.

(1)
<http://www.lkh.ch/download/lkhnews-2001-1.pdf>

(2) egger Otoplastik + Labortechnik GmbH
 Aybühlweg 59
 D-87439 Kempten
 Tel. ++49 831 58113-0
 Fax ++49 831 58113-13
 E-Mail: labortechnik@egger-labor.de
www.egger-labor.com

(3) Pro Auris Hörgeräteakustik
 Welchogasse 5
 8050 Zürich
 Tel. 01 313 06 02
 Fax 01 313 06 64



Impressum LKH-News

Vereinszeitschrift für Lautsprachlich
 Kommunizierende Hörgeschädigte

Präsident

Philipp Keller
 Lindenstrasse 2, 6005 Luzern
 Telefon/Fax 041 310 00 90
 Natel 041 693 82 92
 E-Mail: philipp.keller@lkh.ch

Redaktion / Inserate / Adressänderungen

Maria Wiederkehr-Schnüriger
 Redaktion LKH-News
 Am Chatzenbach 2, 8488 Turbenthal
 Telefon 052 385 13 20
 Fax 052 385 32 37
 E-Mail: maria.wiederkehr@lkh.ch

Sekretariat

Sandra Beck-Eggenschwiler
 Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon
 Schreibtel./Fax 041 933 07 53
 E-Mail: sandra.beck@lkh.ch

Homepage:

www.lkh.ch
 Auf unserer Homepage finden Sie wirklich alles
 Wissenswerte - besuchen Sie uns!

Adressen der weiteren Vorstands- mitglieder:

Vizepräsident
 Patrick Rösli
 Falkenweg 14, 6340 Baar
 Telefon 041 760 61 58
 Fax 041 760 61 25
 E-Mail: patrick.roesli@lkh.ch

Mitglied Sonos
 Helena Diethelm
 Bahnhofstrasse 12, 8832 Wollerau
 Fax 01 784 68 35
 Telescrit 01 784 89 57
 E-Mail: helena.diethelm@lkh.ch

Oeffentlichkeitsarbeit
 Kay Ramon Sauter
 in den Linden 25, 8153 Rümlang
 Telefon 01 817 26 78
 Fax 01 817 26 32
 E-Mail: kay.sauter@lkh.ch

Veranstaltungen
 Simone Trottmann
 Schwyzerstrasse, 6422 Steinen
 Telefon/Fax 041 832 26 31
 E-Mail: simone.trottmann@lkh.ch

Nicole Schneeberger-Gantner
 Hirschmattstrasse 28a, 6003 Luzern
 Telefon/Fax 041 210 86 59
 E-Mail: nicole.schneeberger@lkh.ch